

Abschlussdiskussion mit den teilnehmenden Lehrkräften

1. Ist es erstrebenswert, zu versuchen, formative und summative Diagnose und Bewertung zu verknüpfen oder sollte es strikt getrennt sein?

L1: Ja ↔ aber nicht möglich in unserer Bewertungskultur

L2: Ja, sofern die Bewertung aufgrund einer individuellen Bezugsnorm erfolgt. Sonst eher getrennt.

L3: DFB – Diagnostizieren, Fördern, Beurteilen → Im Unterricht umgekehrt aufziehen, d.h. summative Beurteilungskriterien zuerst nennen, diese wirken für SuS als formative Förderung als Möglichkeit der Selbstdiagnose

→ Formativ → selbstständig/Partnerdiagnose/Lehrerdiagnose

→ Summativ → Lehrerdiagnose

L4: Wäre wünschenswert/erstrebenswert.

L5: Formativ → Lernchance, Summativ → Aufgreifen der Methoden/Inhalte aus der formativen Diagnose

2. Wie ließe sich sicherstellen, dass die formativen Bewertungen der Lehrkräfte ausreichend reliabel sind, um sie summativ zu nutzen?

L1: Wollen wir die formativen Bewertungen summativ nutzen?!

L2: Hintergrundwissen der LuL zu unterschiedlich verlaufenden Lernprozessen stärken. Praxisorientierte Fortbildungen zu formativer Bewertung.

L3: Standards für Kompetenzraster anbieten! Bewertungskriterien mit SuS im Unterricht erarbeiten (und nicht nur als Lehrkraft nennen)!

L3: /

L4: /

L5: /



This project has received funding from the European Union's Seventh Framework Programme Capacity, Collaborative Project under grant agreement no 321428



3. Was sind die Vor- und Nachteile, eine Abfolge summativer Tests zur formativen Bewertung von Schülerinnen und Schülern zu nutzen?

Lehrkraft	Vorteile	Nachteile
L1		Lernprozess der Individuen stärker normiert
L2		Lernprozess ist nicht gut zu verfolgen, da sich Vieles zwischen den Tests (ohne Evaluation) abspielt
L3	<p>Muster werden erkennbar (z.B. zeigt sich geringe Lesekompetenz nicht in jedem Test(format))</p> <p>Breites Spektrum an Kompetenzen (insb. zu Erkenntnisgewinn) kann betrachtet werden</p> <p>Langfristige Förderung & Begleitung zeigt deutlicher erreichte Fortschritte</p>	
L4	<p>Zeitersparnis</p> <p>Bekannt</p>	Keine Individualfortschritte verfolgbar
L5	Alternative Bewertungsform	Kompetenzbereiche abgefragt/aufgegriffen

4. Was sind die Vor- und Nachteile, wenn die formative Diagnose und Bewertung stärker formalisiert wird, um die gewonnenen Informationen summativ nutzen zu können?

Lehrkraft	Vorteile	Nachteile
L1		
L2		
L3	Vollständigkeit Arbeitserleichterung	
L4	Vergleichbarkeit herstellbar	Muss „sich“ in Raster einordnen (Standards), was in Einzelfällen schwierig sein könnte
L5	Klärung summativ formativ notwendig! Zeitpunkt	

5. Welche Änderungen (wenn überhaupt) haltet ihr in den Abschlussprüfungen für notwendig, damit sie die Kompetenzen erfassen, die die Schülerinnen und Schüler eurer Meinung nach im Fach erwerben sollten?

L1: Kleinere Klassen/Kurse, um auch die Überprüfung experimenteller Fähigkeiten möglich zu machen

L2: Aspekte von „nature of science“ – Themen stärken

L3: Offenere Aufgabenformate (zu Lasten einer objektiven Bewertung)

L4: Weg von rein summativen Abschlussgesprächen hin zu darauf hinführenden Messwerkzeugen von Kompetenzerfassung, sodass diese selbstverständlich mit einbezogen werden können.

L5: Genug Zeit. Welche Kompetenzen?

6. Welche Änderungen (wenn überhaupt) haltet ihr in den Abschlussprüfungen für notwendig, um sie in Einklang mit der formativen Diagnose und Bewertung im Fach zu bringen?

L1: /

L2: Diagnosewerkzeuge stärken. Schwierig in Einklang mit formativer Diagnose und Bewertung zu bringen, da Abschlussprüfungen sich bei Stufenwechsel o.Ä. nicht an individueller Bezugsnorm orientieren können.

L3: /

L4: Schwierig, da man sicherlich von Anfang an die Bewertungsarten kombinieren, einfügen, etablieren müsste, um darauf zurückgreifen zu können. In diesem jetzigen Schulsystem denkbar?

L5: /

7. In welchem Maße und ggfs. wie nutzt ihr in eurem täglichen Unterricht Learning Progressions?

L1: häufig

L2: Anforderungsbereiche von Aufgaben (-sammlungen) und Lernangeboten ausweisen

L3: /

L4: Gern bei kleineren/niedrigeren Klassenstufen häufiger

L5: Kontexte suchen/Alltagsvorstellungen aufgreifen, sehr häufig

8. Welche Möglichkeiten bzw. Herausforderungen seht ihr in der Nutzung von Learning Progressions zur formativen Diagnose und Bewertung?

L1: Herausforderungen: Aufwand, „Einleben“ in die LP, Indikatoren finden; Nutzen: Grundlage für Raster → Praxis? Zielklarheit erhöht sich

L2: /

L3: /

L4: /

L5: /



This project has received funding from the European Union's Seventh Framework Programme Capacity, Collaborative Project under grant agreement no 321428



9. Wie differenziert sollten Learning Progressions beschrieben sei, damit sie im täglichen Unterricht einsetzbar sind?

L1: /

L2: Differenziert genug, um eine Entwicklung abzubilden. Abstrakt genug, um unterschiedliche Indikatoren zuzulassen

L3: /

L4: /

L5: /

10. Welches sind eurer Meinung nach die größten Herausforderungen, wenn es darum geht, formative Diagnose und Bewertung in eurem Unterricht zu integrieren?

L1: Zeit!! Trennung/Verknüpfung summative Bewertung

L2: Selbstkonzept von Lehrerinnen und Lehrern im Hinblick auf Umgang mit divergenten Lernprozessen stärken

L3: Formative Diagnose ist individuell und prozessorientiert, braucht also viel Zeit.

L4: Zeitbewältigung. Vorbereitung der Schüler auf den Vorgang.

L5: Wissen über Qualität von schriftlicher Rückmeldung